

50 JAHRE

Handball in Margrethausen



TSG Margrethausen



30.6. – 2.7.1978



50 Jahre

Handball in Margrethausen



TSG Margrethausen

1928



1978

**Abteilung Handball
vom 30. 6. bis 2. 7. 1978**

Grußwort des Schirmherrn

In diesen Tagen feiert die Handball-Abteilung der Turn- und Sportgemeinschaft e. V. 1906 Margrethausen ihr 50jähriges Bestehen.

Der Handball-Abteilung und der Turn- und Sportgemeinschaft entbiete ich zu ihrem Geburtstag im Namen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung die herzlichsten Glückwünsche. Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, all denen zu danken, die mit viel Engagement, Idealismus und Gemeinschaftsgeist mit dazu beigetragen haben, ein reges Vereinsleben zu schaffen und zu erhalten.

Wir alle wissen, welche große Bedeutung unseren Vereinen in der heutigen, schnellebigen Zeit zukommt. Alle Gäste der Handball-Abteilung Margrethausen, die aus diesem Anlaß in unsere Stadt kommen, heiße ich herzlich willkommen und wünsche ihnen erlebnisreiche Stunden bei den Jubiläumsveranstaltungen.

Der Handball-Abteilung der Turn- und Sportgemeinschaft Margrethausen wünsche ich für die Zukunft viele sportliche Erfolge und hoffe, daß sportliche Gesinnung, Fairneß und kameradschaftlicher Geist auch weiterhin das Vereinsleben prägen werden.

Hans Pfarr, Oberbürgermeister



Liebe Sportfreunde!

Wir anerkennen die Leistungen der Turn- und Sportgemeinschaft auf dem Gebiet des Sports. Spiel und Sport sind wichtige Grundlagen auf dem Gebiet der Körpererächtigung. Unsere Jugend hat bei dieser Sportart die Möglichkeit, die Freizeit sinnvoll zu gestalten und im Kreise froher Kameraden Freundschaft zu pflegen. Wir wünschen der Handballabteilung und mithin der Turn- und Sportgemeinschaft auch weiterhin eine gesunde Entwicklung in ihrem sportlichen Treiben.

In diesen Jubiläumstagen werden viele Gäste unseren Stadtteil Margrethausen besuchen. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Der Turn- und Sportgemeinschaft und mithin der Handballabteilung wünschen wir auch weiterhin eine gesunde Entwicklung. Mit einem „Frisch Auf“ im sportlichen Wettkampf!

Gregor Götz, Ortsvorsteher

Werte Jubiläumsgäste, liebe Handballfreunde!

Aus Anlaß zum 50jährigen Bestehen der Handballabteilung in der TSG Margrethausen 1906 e. V. entbietet der Handballkreis Alb/Zollern die herzlichsten Willkommensgrüße.

Ein halbes Jahrhundert Handballspiel, Arbeit, Mühe und so mancher Verzicht lassen uns ahnen und vergegenwärtigen, daß dazu stets eine Jugend sowie Mitglieder notwendig sind, die aus Idealismus und gesundem, sportlichem Geist der Abteilung immer zur Verfügung standen. Diesen Handballkameraden will der Handballkreis besonders danken und ich bin sicher, daß die Abteilung stets bemüht bleiben wird, die gestellte Aufgabe auch in Zukunft zu meistern. Damit Die Turnierspiele mögen uns schönen Handballsport in fairer Spielweise beschern und als Festsieger einen würdigen Meister auszeichnen.

In diesem Sinne ein gutes Gelingen der gesamten Festtage.

Für den Handballkreis Alb/Zollern
Sepp Reimann, 1. Kreisvorsitzender



Der Handballabteilung der TSG 1906 e. V. Margrethausen entbiete ich zum 50jährigen Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche!

Verbinden darf ich damit den Dank an alle Aktiven und Funktionäre, die in den zurückliegenden Jahren weder Mühen noch Kosten gescheut haben, um für ihre Abteilung und den schönen Handballsport tätig zu sein. Möge dies auch in Zukunft so sein.

Hermann Türk, Vorsitzender des Sportverbandes Albstadt e. V.



Liebe Gäste!

Die TSG Margrethausen entbietet Ihnen einen herzlichen Willkommensgruß.

50 Jahre Handballsport sind eine stolze Leistung, der wir mit unseren Festveranstaltungen die gebührende Anerkennung zuteil werden lassen wollen.

Zu diesem Jubiläum beglückwünsche ich unsere Handballkameraden auf das allerherzlichste.

Genau 30 Jahre nach der Aufnahme des Handballspielbetriebes begannen unsere Fußballkameraden mit dem Fußballspielbetrieb. Ein Wort des Dankes darf ich unserem Schirmherrn, Herrn Oberbürgermeister Hans Pfarr, der Stadt- und Ortschaftsverwaltung, dem Handballverband, allen Mitwirkenden und Gönnern der TSG Margrethausen und nicht zuletzt unseren Gastmannschaften aus nah und fern sagen.

Somit wünsche ich den Turnieren und Festveranstaltungen einen guten Verlauf, unseren Gästen viel Freude daran und eine glückliche Zukunft im Geiste des Sports.

Eberhard Götz, 1. Vorsitzender der TSG Margrethausen



In diesem Jahre kann der Handballsport in Margrethausen sein 50jähriges Bestehen feiern.

Möge sportliche Gesinnung, Fairness gegen den Gegner und kameradschaftlicher Geist das Leben der Handballabteilung weiterhin prägen.

Im Namen der Handballabteilung darf ich alle Gäste, Handball- und Sportfreunde in Margrethausen recht herzlich begrüßen und für ihren Aufenthalt bei aufrichtigem und fairem Handballsport drei herrliche Tage wünschen.

Herbert Mayer, Abteilungsleiter

Geschichte von Margrethausen

Inmitten einer prächtigen Landschaft des oberen Eyachtales liegt das freundlich anmutende Dorf Margrethausen. Der Ort liegt ziemlich genau in der Mitte der Markung und erstreckt sich der Talstraße entlang.

Vor- und frühgeschichtliche Siedlungsspuren sind von zwei Stellen der Markung bekannt: bei der Ruine Wildentierberg fand man Scherben der Hallstattzeit und in der Flur Brunnenhalde Scherben aus der Hallstatt- und Römerzeit.

Die erste urkundliche Erwähnung Margrethausens erfolgte erst zu Beginn des 13. Jahrhunderts als „Husen“. Dann bürgerte sich „Husen Margarete“ und ab 1361 „Margaretenhusen“ ein. Vermutlich, weil der Margaretenkirche eine besondere Bedeutung zukam.

Margrethausen gehörte seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts zur Herrschaft der Ritter von Tierberg. Die Klausen „zu Sant Margarethen Husen“ ist 1938 neu gestiftet worden. Bei dieser Neustiftung wirkten die Brüder Heinrich Möl, Albrecht von Mengen sowie die Schwestern Mechthild von Engen, Mechthild von Truchtelingen und Adelheid von Mengen mit. Alle standen unter der geistlichen Leitung der seligen Luitgard von Wolfach, die 1325 das Kloster Wittlichen gegründet hatte. Die Lebensbedingungen und die Einwohnerzahl der Gemeinde hatten sich seit Beginn der Siedlungsgeschichte in den vielen Jahrhunderten bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts nur wenig verändert. Eine Mühle ist seit 1340 im Ort nachzuweisen. Sie war im 19. Jahrhundert mit einer Hanfreibe, Gipspache und Gipsmühle verbunden. Neben den Handwerkern und Bauern für den normalen, örtlichen Bedarf waren seit etwa 1800 auch andere Gewerbe zu finden. Im Jahre 1829 gab es in Margrethausen drei Leinenweber, einen Baumwollweber und vier Strumpfweber. Später traten Haubenweberei, Strickerei und Lohnnähereien hinzu.

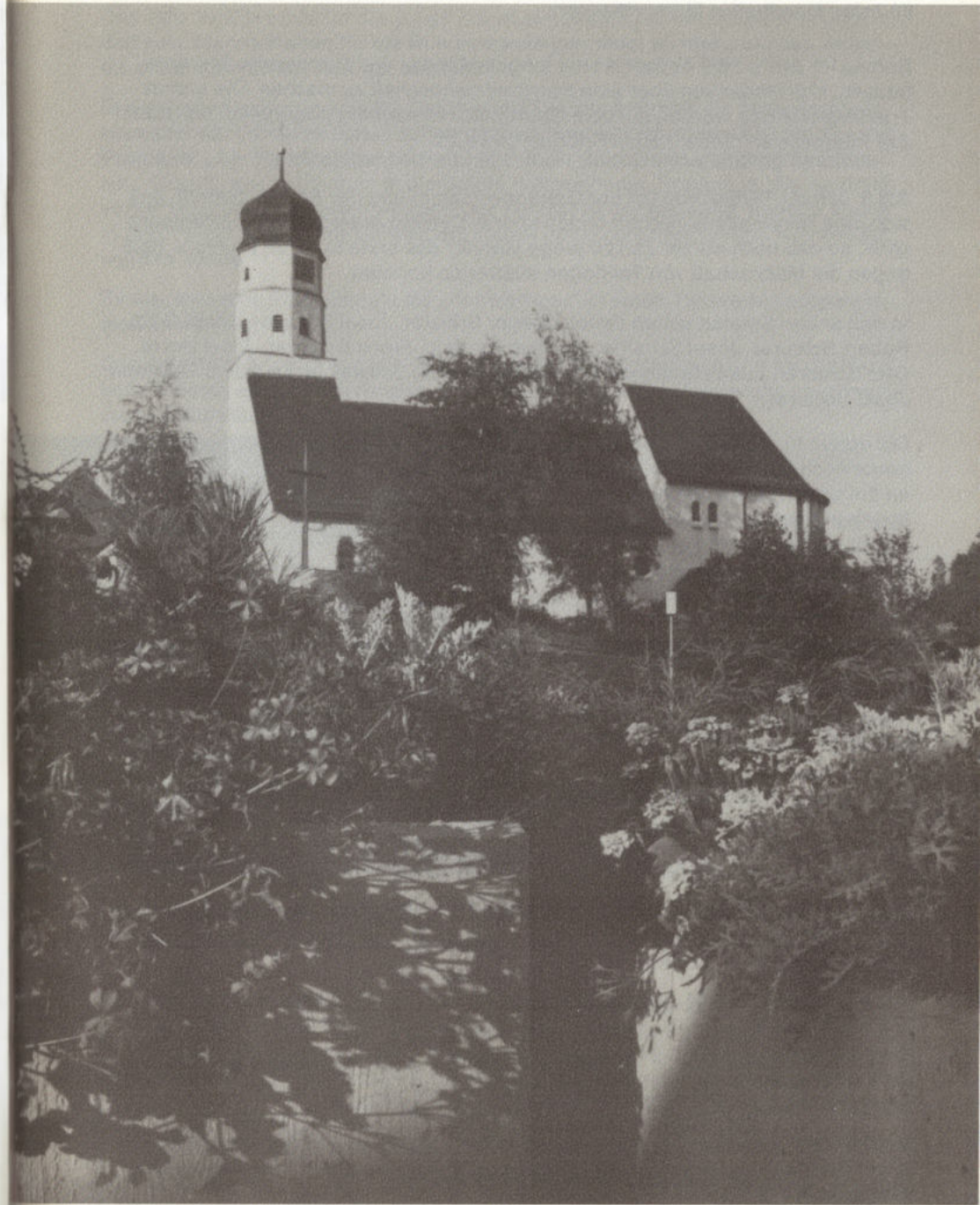
Wie die Abnahme der Berufszugehörigkeit zu Forst- und Landwirtschaft und die gleichzeitige Zunahme der Berufszugehörigen zu Industrie und Handwerk zeigen, ist die wirtschaftliche Tendenz der Gemeinde die einer eindeutigen Hinwendung zum Gewerbe.

Durchschlagenden Erfolg im Textilgewerbe hatte hier Gregor Götz, der Gründer des Margretwerks, das heute rund 700 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit dem Jahre 1945 ist die Einwohnerzahl von Margrethausen sprunghaft gestiegen. Viele Heimatvertriebene haben hier ein neues Zuhause gefunden und ihre jetzige Heimat lieb gewonnen. Fleiß und Rührigkeit aller Bewohner ließen ein sauberes Ortsbild entstehen, das jedem Besucher Freude bereitet.

Die Kirche mit ehemaligem Kloster als Mittelpunkt des Dorfes ist das Wahrzeichen von Margrethausen.

Auch nach der Eingemeindung nach Ebingen im Jahre 1971 und später in die jetzige Albstadt hat Margrethausen seinen dörflichen Charakter bewahren können.



50 Jahre Handball in Margrethausen

Bereits im Jahre 1927 begannen die jungen Männer des Turnvereins Margrethausen, sich Gedanken über eine Handballmannschaft zu machen. Die ersten Trainingsstunden wurden auf dem Sportplatz Hornauberg abgehalten und damit das Interesse an dieser neuen Sportart geweckt.

Am 6. Januar 1928 wurde bei der Generalversammlung der Antrag gestellt, daß sich eine Handballmannschaft bilden könne. Diesem Antrag wurde voll entsprochen, so daß nach kurzer Zeit elf junge Männer das erste Spiel im Frühjahr 1928 gegen die Mannschaft von Tailfingen austragen konnten.

In den ersten Spielen waren dabei: Gregor Schurer, Josef Schairer, Josef Götz, Robert Schairer, Josef Schairer, Gottlieb Stumpp, Franz Schairer, Josef Herre, Otto Schairer, Lukas Stumpp, Eugen Götz, Johann Schweitzer (auf dem Bild fehlt Josef Schairer).

Die ersten fünf genannten leben heute noch und erinnern sich gerne an die ersten Jahre des Handballsports in Margrethausen.

Im Jahre 1929 wollte der Verein auf dem Sportplatz Hornauberg eine Umkleidehütte bauen, damit die Mannschaft sich nicht mehr hinter Bäumen umzuziehen brauchte. Doch erst einige Jahre später wurde dieser Wunsch verwirklicht, weil das nötige Geld hierzu vorerst nicht aufzutreiben war.

Bei der Hauptversammlung am 4. November 1929 wurde einstimmig beschlossen, daß zukünftig bei Handballspielen ein Eintrittsgeld eingesammelt werden soll. Zur glei-



chen Zeit wurden mit der Kirchengemeinde Margrethausen Verhandlungen über eine Pacht der Kielwiesen als Sportplatz aufgenommen, weil der Platz auf dem Hornauberg zu weit entfernt sei.

Am 6. Juli 1930 konnte der TV Margrethausen das Gauturnfest ausrichten. Hierbei kam es am Sonntagnachmittag auch zu einem Handballspiel zwischen den Bezirksligisten Weilheim (heute Weilstetten) und Oberdigisheim. Im gleichen Jahr gelang es der Handballmannschaft, von der B-Klasse in die A-Klasse aufzusteigen. Ein erster Erfolg der Margrethausener Handballer!

Beim 25-jährigen Vereinsjubiläum am 4. Oktober 1931 gab es leider nicht den erhofften Sieg gegen Tailfingen. Vielmehr mußte eine empfindliche Niederlage eingesteckt werden.

Das Jahr 1932 brachte für die junge Handballabteilung einen Höhepunkt dadurch, daß zwei Mannschaften für die Rundenspiele gemeldet werden konnten, wobei die erste Mannschaft sehr gut abschnitt.

In der Turnratssitzung vom 28. Oktober 1932 wurde erstmals ein Nicht-Margrethausener als Vereinsmitglied aufgenommen. Hier ein wörtlicher Auszug aus dem Protokoll: „Die Handballmannschaft hat in ihrer Spielerversammlung beschlossen, Stumpp aus Lautlingen in die Spiele aufzunehmen. Stumpp müßte natürlich vorher Mitglied vom Verein werden. Der Turnrat ist der Meinung, Stumpp könne in den Verein aufgenommen werden, sofern ihm nichts nachteiliges nachgesagt werden könne.“

Es war also eine Ehre, damals als „Auswärtiger“ in einen Turnverein aufgenommen zu werden.

Das Jahr 1933 brachte auch für den Turnverein Margrethausen und für die Handballabteilung einige Änderungen nach der „von der neuen Regierung vorgenommenen Gleichschaltung“ (Zitat).

Das Amt des Spielwartes übernahm nun Spohn von Lukas Stumpp, der 1930 Gregor Schurer abgelöst hatte.

Die Bemühungen des Turnvereins bezüglich des Sportplatzes Kielwiesen waren in diesem Jahr von Erfolg gekrönt. Nach unermüdlicher Arbeit vieler Vereinsmitglieder und freiwilliger Helfer konnte dieser am 17. September 1933 feierlich eingeweiht werden.

Das erste in den Protokollen erwähnte Lokalderby Margrethausen gegen Lautlingen fand an diesem Tage statt. Leider ist das Ergebnis nicht vermerkt worden.

Turn-Verein Margrethausen



Am kommenden Sonntag, den 17. Sept. findet
Platz-Eröffnung

unseres im Ort gelegenen **Spiel- u. Sport-**
platzes statt.

Dazu haben sich verpflichtet:

1/2 3 Uhr Handballmannschaft:

Sreichen I — Margrethausen II

1/2 4 Uhr Handballmannschaft:

Lautlingen I — Margrethausen I A-Klasse

Von 1/2 5 Uhr ab die Fußballmannschaften:

Lautlingen, Burgfelden, Margrethausen.

Wozu höfll. einladet

Turn-Verein Margrethausen E.V.

Die Eintrittspreise mußten erhöht werden. Mit Beschluß vom 21. Oktober 1933 wurden diese nach heftigem „Wortgefecht“ auf 10 Pf. für weibliche Zuschauer und auf 20 Pf. für männliche Zuschauer festgesetzt.

Im Jahre 1934 wurde der Handballbetrieb etwas eingeschränkt, aber bereits im Jahre 1935 wieder voll aufgenommen. Ein Handballspiel beim Kinderfest am 6. Oktober 1935 zwischen der „jungen“ und der „alten“ Mannschaft endete klar und deutlich mit 1:8 für die Jugend, die „so ballsicher über den Platz jagte, daß die Alten kaum zum Zuge kamen“.

Erwähnenswert ist die Tatsache, daß zu allen Spielen der näheren Umgebung auf Schusters Rappen gewandert wurde.

Die Spiele z. B. im unteren Bezirk wie in Dormettingen usw. waren Tagesreisen. So mußte entweder mit dem „Fünf-Uhr-Zug“ einmal nach Hechingen gefahren werden oder aber Fabrikant Gregor Götz stellte seinen Lastwagen zur Verfügung. Teilweise konnte auch das Fahrgeld für den Omnibus von den Spielern und Zuschauern aufgebracht werden, so daß „Verhandlungen mit Eissler, Pfeffingen“ notwendig waren.

In einem Aufstiegsspiel auf heimischem Platz konnte 1936 der Aufstieg in die A-Klasse geschafft werden. Beim 30-jährigen Vereinsjubiläum am 20. September 1936 beteiligte sich auch die Handballabteilung mit einem Punktspiel am Festprogramm.

Eugen Götz
Heinz Herre
R. Brunner
Josef Schairer
Mathias Leibold
Max Nolle
Hermann Remensperger
Erwin Remensperger
Josef Schairer
Johannes Ringwald
Hermann Schairer
Gerhard Leibold



Die letzten Jahre vor dem Krieg brachten für Magrethausen guten und schönen Handballsport, bei dem auch die Einnahmen auf Grund der gut besuchten Spiele im Protokoll lobend erwähnt werden. Besonders hervorgehoben wurde im Protokoll das Interesse der Jugend am Handballsport und die Bereitschaft zum Lehrgangsbesuch. So beteiligten sich 1938 z. B. Erwin Remensperger und Joh. Ringwald an einem dreitägigen Lehrgang auf dem Stuttgarter Wasen. Bei der letzten Generalversammlung während des Krieges am 31. März 1940 mußte Vorstand Otto Rebstock berichten, daß 35 Mitglieder des Vereins eingezogen seien. Er appellierte an die Zurückgebliebenen, die Familien der Soldaten durch Hilfe jeglicher Art zu unterstützen.

Weitere Eintragungen während des zweiten Weltkrieges wurden nicht vorgenommen.

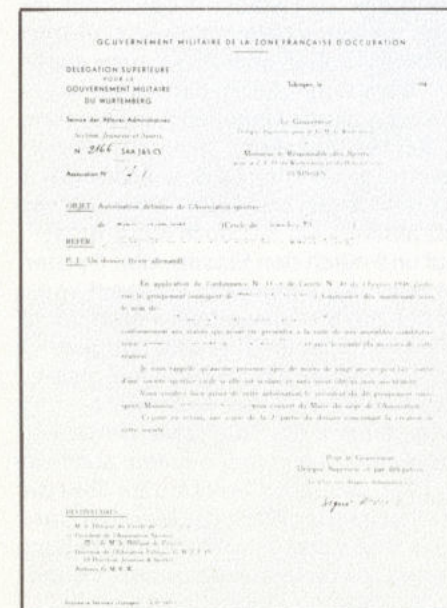
Nach dem Kriege waren es verschiedene sportlich interessierte Männer von Margrethausen, die sich wieder einen Turn- oder Sportverein in organisierter Form wünschten. Viele Fragen mußten geklärt, viele Fahrten nach Balingen oder anderswohin mußten unternommen werden, bis endlich am 14. März 1947 die Wiedergründungsversammlung vorgenommen werden konnte. Oskar Götz und Helmut Spohn waren hier die treibenden Männer mit Unterstützung durch weitere Vereinsmitglieder und Sportfreunde.

Gründungsvorstand Franz Schairer, Werkführer, war es, der die Versammlung eröffnete. Die ersten Wahlen endeten wie folgt:

Josef Schurer	Vorstand
Gregor Schurer	Kassier
Hans Maier	Schriftführer
Oskar Götz	Abteilungsleiter Handball
Helmut Spohn	Abteilungsleiter Leichtathletik
Josef Leibold	Ausschußmitglied
Franz Schairer	Ausschußmitglied

Der Handballsportbetrieb wurde bereits am 16. März 1947 mit einem Spiel gegen den Nachbarn Lautlingen aufgenommen. Dieses Spiel endete mit einem überraschenden Sieg von Margrethausen.

Der Name des neuen Vereins wurde als „Sportverein Margrethausen“ festgelegt, die Genehmigung durch die französische Militärregierung datiert vom 27. Nov. 1947 und zwar als 71. Sportverein von Südwürttemberg.



Das Jahr 1947 brachte für Margrethausen viele sportliche Erfolge mit Siegen gegen Tailfingen, Bitz, Streichen usw. Im Mai 1947 wurde bereits mit der Vergrößerung des Sportplatzes bei der Kirche begonnen. Wörtlicher Protokollauszug: „In den letzten Tagen wurde mit der Erweiterung des Sportplatzes begonnen. Der Platz wurde um 11 mtr. verlängert. Ein neues Tor wurde ebenfalls angeschafft, das Tor wurde aus Eisenrohren zusammengeschweißt. Die Arbeiten wurden von der Handballmannschaft nach dem Feierabend durchgeführt.“

Aber auch für die Waisenkinder vom Heim Untermarchtal wurde bereits 1947 ein Spiel der ersten und zweiten Mannschaft in Engstlatt ausgetragen. Der Reingewinn war zwar nicht sehr hoch, doch die Kinder freuten sich über jede kleine Gabe.

Margrethausen bemühte sich ständig, die freundschaftlichen und sportlichen Kontakte zu anderen Vereinen zu verbessern. Doch war der damals noch notwendige „Papierkrieg“ ein starkes Hindernis. So mußten zum Beispiel für ein geplantes Freundschaftsspiel mit Dettingen, Krs. Reutlingen, Genehmigungen von der Landesleitung in Tübingen, der Délégation Supérieur und endlich von der Militärregierung in Balingen eingeholt werden.

Oskar Götz, treibende Kraft in Sachen Handball, hatte es in diesen Monaten nicht leicht, das Handballspiel in Margrethausen wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Verwaltungshemmnisse, Fahrtprobleme, Organisationsfragen und vieles mehr waren nicht einfach zu bewältigen. Doch wurden seine, und die von vielen anderen Ungenannten, Anstrengungen am 2. Mai 1948 belohnt. Margrethausen wurde im Entscheidungsspiel gegen Engstlatt Kreismeister der Kreisklasse I. Engstlatt führte zwar anfangs mit 3:0, doch Margrethausen gab nie auf und durch den Einsatz aller Spieler, voran Torwart Hornung, konnte das Spiel auf Engstlatter Boden mit 8:11 gewonnen werden. Im nächsten Spieljahr (1948/49) spielte Margrethausen in der Bezirksklasse Balingen/Hechingen und hatte es als Neuling natürlich besonders schwer. Doch hatten sich die Spieler um Oskar Götz und Johann Hornung vorgenommen, auch hier gut abzuschneiden. Das letzte Spiel mußte über die Meisterschaft entscheiden. Bitz oder Margrethausen. Das Spiel in Bitz stand unter der guten Leitung

von Schiri Berger aus Meßstetten und Margrethausen schaffte die Sensation und gewann mit 8:5 Toren.

Margrethausen ist Handballmeister der Bezirksklasse Balingen/Hechingen

Am vergangenen Sonntag ist der Meister der Bezirksklasse Balingen/Hechingen ermittelt worden. Die beiden Spitzenvereine Nig und Margrethausen fanden sich auf der prächtigen Sportanlage in Nig gegenüber. In einem spannenden und sportlich sauberen Spiel siegte die Wäite verdient mit 8:5 Toren. Vor einer zahlreichen Zuschauer-menge war Schiedsrichter Berger Meßstetten ein vorbildlicher Leiter. Damit hat sich die Mannschaft des kleinen Wäldorfs Margrethausen die Meisterschaft erkämpft. Von 11 Spielen wurden 11 gewonnen. Während der Meisterschaft hat die Mannschaft kein Spiel verloren. Dieser Erfolg ist umso beachtenswerter, als er gegen durchaus gleichwertige Mannschaften errungen werden mußte. Die ganze Gemeinde gratuliert ihren Handballern zur Meisterschaft und wünscht ihnen für die Aufstiegs-spiele zur Landesklasse einen guten Start.

Der folgende Aufstieg in die Bezirksklasse Alb brachte aber viele unangenehme Ergebnisse für unsere Mannschaft, so mußten wir uns mit 14:0 in Oberhausen, mit 16:1 in Dettingen und 12:3 in Rotenburg geschlagen geben. Diese weiten Fahrten wurden überwiegend mit den kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrzeugen von der Firma Margretwerk und Wilhelm Mayer unternommen (meistens mit LKW).



1. Mannschaft



2. Mannschaft

Das Jahr 1950 brachte für den Verein eine Namensänderung. Auf Beschluß der Versammlung wurde der SV Margrethausen wieder in Turnverein Margrethausen umbenannt. Gregor Schurer hatte zu diesem Zeitpunkt die Führung des Vereins übernommen.

Die Nachkriegsgeschichte des Handballsports in Margrethausen ist unzertrennbar mit dem Namen Karl Leibold verbunden.

Die erste Erwähnung im Protokoll findet sich vom Spiel gegen den Nachbarn und alten Rivalen Lautlingen am 4. 8. 1952. Karl Leibold hatte dort die schwere Aufgabe, den Standardtorhüter Johann Hornung zu ersetzen, der wegen Verletzung nicht spielen konnte. Im Protokoll ist notiert, daß „besonders durch die gute Leistung des Jugendtorhüters Karl Leibold dieses Spiel mit 11:9 Treffern gewonnen werden konnte“.

Das Spieljahr 1952/53 begann für Margrethausen sehr schlecht, da Torwart Hornung wegen Verletzung immer noch fehlte. Die für ihn eingesprungenen Spieler Walter Blaschke, Kurt Trefzer, Rudi Götz bemühten sich jedoch nach Kräften. Der Abstieg in die Kreisklasse I ließ sich jedoch nicht vermeiden.

Die neue Spielrunde 1953/54 im Feldhandball (damals wurde ja noch die Vorrunde im Herbst und die Rückrunde im Frühjahr ausgetragen) brachte einige mannschaftliche Veränderungen. Torwart Hornung hörte genauso mit dem aktiven Sport auf wie auch die Verteidiger Wilhelm Stumpp und Erwin Bärtle. Ein neuer Name taucht nun das erstmal im Protokoll auf. Karl Rebstock hütete in dieser Runde das erstmal das Tor der 1. Mannschaft. Im Protokoll steht zu lesen: „Jedoch hat sich in dieser Angelegenheit Fortuna auf unsere Seite gestellt und wer am 6. September in Hechingen dabei war, mußte mit Freuden feststellen, daß unsere Mannschaft in der Torwartfrage nicht mehr bange zu sein braucht. Wortwörtlich in letzter Sekunde haben wir in Hechingen unseren jetzigen Torhüter Karl Rebstock direkt aus dem Publikum geholt, denn er war nur als Zuschauer mit seinem Motorrad nach Hechingen gekommen“.

In der Folgezeit wurde die Jugendarbeit wesentlich ausgebaut. Zuerst konnte die B-Jugend gute Ergebnisse melden, danach auch die C-Jugend. So war es schließlich nicht verwunderlich, daß im Spieljahr 1953/54 beide Jugendmannschaften Kreismeister wurden. Kurt Spohn hatte sich dieses schwere Amt des Jugendwarts aufgeladen. Er war überhaupt der Garant in dieser Zeit für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Handballabteilung in Margrethausen.

Eine wichtige Änderung für den Feldhandballsport brachte das Jahr 1955. Denn zum letztenmale wurde im Herbst und Frühjahr gespielt. Zukünftig begann die Vorrunde im Frühjahr und die Rückrunde endete im Herbst. Hier wurde auch wieder Torwart Hornung eingesetzt, als Rebstock verletzt war. Ebenso hütete Ewald Schairer längere Zeit das Margrethausener Tor.

Am 19. Januar 1957 übernahm Josef Genahl die Abteilungsführung von Gerold Götz, der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stellen konnte. Kurt Spohn, der seit einigen Jahren die Jugendarbeit geleitet hatte, erhielt nun den erfahrenen Oskar Götz zur Seite gestellt, da auch ihm die Arbeit fast zuviel wurde. Am 16. November 1957 konnte die Turn- und Festhalle Margrethausen eingeweiht werden. Für den Handballsport war das natürlich eine Sternstunde, zumal der Hallenhandball immer stärkere Kreise zog und unsere Mannschaft bisher auf Grund der fehlenden Halle stark benachteiligt war.



Der 3. und 4. Mai 1958 brachte für die Handballabteilung des Turnvereins Margrethausen ein besonderes Erlebnis. An diesem Wochenende konnte das 30-jährige Jubiläum der Abteilung gefeiert werden. Bereits am Samstag gab es ein spannendes Freundschaftsspiel gegen die Lochenfüchse. Am Sonntag war dann die Handballmannschaft des Fla-Abw-Btl. 4 zu Gast, bei dem Karl Leibold seinen Wehrdienst ableistete. Viele Zuschauer sahen die Ankunft der Gäste, die in zwei Kübelwagen ankamen. Die Soldaten spielten in schwarzem Dreß und gewannen mit 10:16 Treffern. Dieses Spiel wurde von den beiden Margrethausener Schiedsrichter Otto Rebstock und Josef Reimann (der heute Handballkreisvorsitzender des Zollern-Alb-Kreises ist) geleitet.

Für alle Handballer unvergeßlich bleiben wird der Ausflug nach Murnau am 5./6. 7. 1958 beim Fla-Abw-Btl. 4, mit einem Hallenspiel gegen die Soldatmannschaft, das leistungsgerecht 23:23 endete.

Das Jahr 1959 brachte für den Turnverein eine wichtige Entscheidung: Der Neubau eines Sportplatzes wurde beschlossen. Karl Leibold hatte zwischenzeitlich die Führung der Abteilung übernommen.

Am 31. Mai 1969 veranstaltete die Abteilung ein großes Feldhandballturnier und konnte in einem mitreißenden Spiel den Favoriten Lautlingen nach Verlängerung mit 5:4 bezwingen.

Viele Arbeitsstunden mußten im Jahr 1960 auf dem neuen Sportplatz im Käselthal abgeleistet werden. Franz Rebstock hat sich hier in ganz hervorragender Weise verdient gemacht.



Bei der Generalversammlung am 10. März 1962 wurde erneut der Wunsch laut, daß sich der TV Margrethausen und der 1958 gegründete Fußballclub Margrethausen zu einem gemeinsamen Verein zusammen schließen möge. Bei dieser Versammlung wurde Franz Rebstock für seine über 2000 Arbeitsstunden beim Neubau des Sportplatzes besonders gedankt. Karl Rebstock hatte zwischenzeitlich über 400 Handballspiele für Margrethausen ausgetragen und konnte hierfür besonders geehrt werden. Auch Jugendleiter Josef Link, der sich seit einiger Zeit besonders aktiv der Jugend angenommen hatte, wurde der Dank der Versammlung zuteil.



Mannschaft 1962 gegen Memmenhausen

Margrethausen erlebte am 2. März 1963 in sportlicher Hinsicht eine wesentliche Änderung. Die Vereine „Turnverein“, „Fußballverein“ und „Schützenverein“ schlossen sich zu der heutigen „Turn- und Sportgemeinschaft e. V. 1906“ zusammen. Den Vorsitz übernahm Bürgermeister Gregor Götz, Abteilungsleiter der Handballabteilung wurde Karl Rebstock, Jugendleiter blieb Josef Link.

Das Spieljahr 1963 brachte für die erste Mannschaft ein sehr schlechtes Ergebnis, der zweitletzte Tabellenplatz war nach Abschluß der Spielrunde erreicht. Dafür konnte die C-Jugendmannschaft wieder Kreismeister werden.

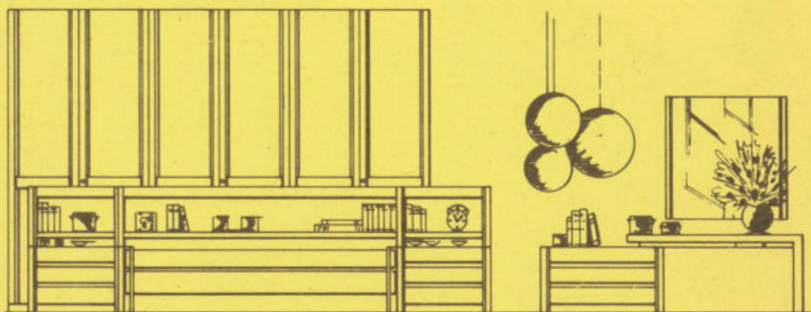
Die Abteilungsleitung wechselte nun wieder zu Karl Leibold, für Gregor Götz übernahm Gregor Schurer den Vorsitz der TSG Margrethausen. Sportlich brachte dieses Jahr für die Handballer wieder mehr Erfolg.

100
für
Wüba—Möbel
...denn mit
Qualitätsmöbeln
von Wüba
gewinnt man immer!
7470 Albstadt 2 (Tallfingen) Riedstraße 20
Telefon (0 74 32) 61 69 u. 64 21

Götz Möbelhandlung

Liselotte Götz

Untere Wiesenstraße 4/1 · Altstadt-Margrethausen
Telefon (07431) 54500



Wir führen Sie gerne durch die
Ausstellungen unserer Großhändler

Wir danken allen unseren Inserenten
für Ihre freundliche Unterstützung,
ohne die der Druck dieser
Festschrift nicht möglich
gewesen wäre.

TSG Margrethausen

Ein Prosit allen Freunden eines guten Bieres.
Denn unserem **URTYP** wurde höchstes Lob zu-
teil. Die Goldmedaille von der
Deutschen Landwirtschafts-
Gesellschaft. Ein Prosit also.



**Albert Stumpp
Gartenbaubetrieb
Albstadt-Margrethausen**



**Moderne
Blumenbinderei
Grabpflege
Gemüse**

**Bernhard
Deufel**



BÄCKEREI

7470 Albstadt-Margrethausen



Karl Goreth

Malerwerkstätte
Farbengeschäft

Farben
Tapeten
Bodenbeläge

7470 Albstadt 14-Margrethausen

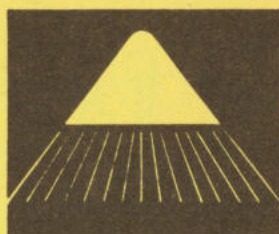
Alfred Wild · Spitzenfabrik

7470 Albstadt-Margrethausen · Telefon (07431) 2559

**Spitzen
machen
Mode**



SPITZEN · PLAINS UND BÄNDER
FÜR DIE TEXTILINDUSTRIE



Flaschnerei, Installation
Öfen, Herde
Zentrale Ölversorgung

GEYER

747 Albstadt-Lautlingen
Unter dem Gräble 4

747 Albstadt-Ebingen
Langwatte 17
Telefon 07431/2103

Walter Breyvogel KG

7470 ALBSTADT 1 · Theodor-Groz-Str. · Am Güterbahnhof
Telefon (07431) 52079

TEXACO

TREIBSTOFFE
SCHMIERSTOFFE
HEIZÖLE

Qualitätsschmierstoffe für Industrie und Kraftfahrwesen

Es gibt **HEMDEN** und es gibt **SEIDENSTICKER-HEMDEN**

die führende Hemdenmarke präsentiert
ihr breites Angebot an Hemden u. Pyjamas im
SEIDENSTICKER-FACHGESCHÄFT

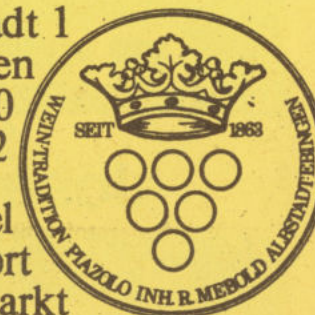
HEMDEN *Welsch*

ALBSTADT-EBINGEN, Auf der Schütte

Piazolo
Inh. R. Mebold

747 Albstadt 1
Ebingen
Untere Vorstadt 100
Telefon 07431/2602

Weingroßhandel
Weinimport
C+C-Großmarkt





Roland Henke

Metzgerei

Bühlstr. 7 · Albstadt-Ebingen · Tel. 5 12 42

Spezialitäten:

ff-Aufschnittwaren, Bauernbratwürste,
Nürnberger Bratwürste, Pfefferlinge,
Appetitwürstchen, la zarter Lachs-Schinken

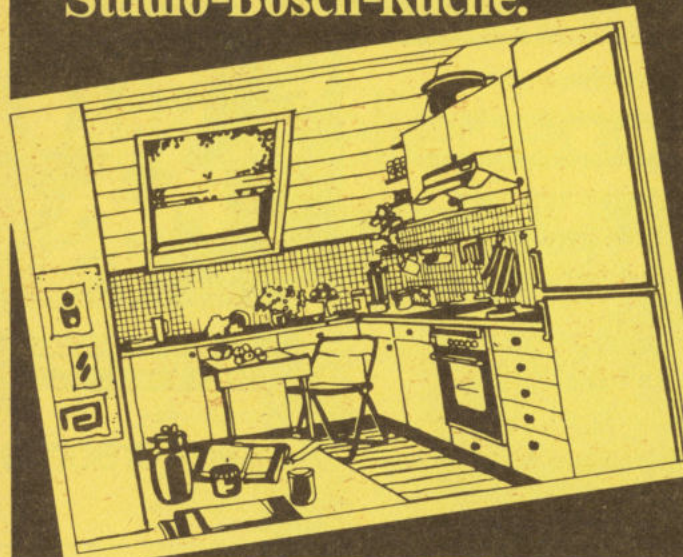
FIESTA - ESCORT - TAUNUS - CAPRI - GRANADA

Ford verdoppelt den Abstand!
Jetzt brauchen sämtliche neuen Ford-PKW
nur noch alle 20 000 km eine Inspektion.
Wieder ein Zeichen der Vernunft.



Autohaus
Josef Graser
FORD-Haupthändler
EBINGEN + TAILFINGEN

**Das bietet Ihnen das
Studio-Bosch-Küche.**



Die wirklich perfekte Bosch-Küche. Denn das ist die Küche mit der guten Beratung. Mit der ganz individuellen Planung. Mit der hundertprozentig sauberen, handwerklich guten Montage. Das ist die Küche, bei der alles stimmt. Sowohl die Möbel als auch die dazugehörigen Geräte. Denn alles ist in der sprichwörtlich guten Bosch-Qualität. Überzeugen Sie sich selbst.

Lorch

7470 Albstadt-Ebingen
beim Stadion

BOSCH
Qualität aus gutem Hause

Lebensversicherungen
 Bausparen
 Unfallversicherungen
 Kraftfahrtversicherungen
 Haftpflichtversicherungen
 Hausratversicherungen
 Rechtsschutzversicherungen
 Reiseversicherungen

HANS BUTZ
 Ebinger Straße 21
 Telefon (07431) 51948
 7470 Albstadt-Margrethausen

Ihr genügt
 Papis starke Hand.



Aber ihr Vater vertraut einer
 starken Versicherung.

Keine Sorge –
Volksfürsorge



ARAL-TANKSTELLE
 SCHNELLWASCHCENTER
 REIFENDIENST

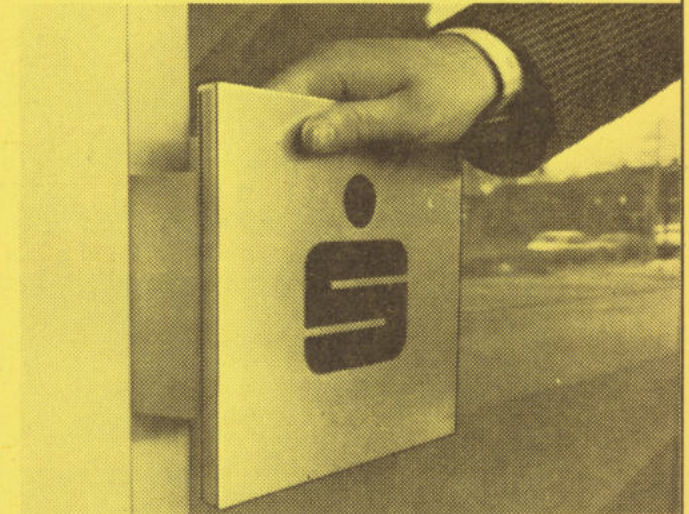
ALBRECHT RIMMELE
 Lautlinger Straße Telefon 3396
 7470 Albstadt 1-Ebingen

Kreissparkasse

Öffentliche Bausparkasse

Sparkassen-Versicherung

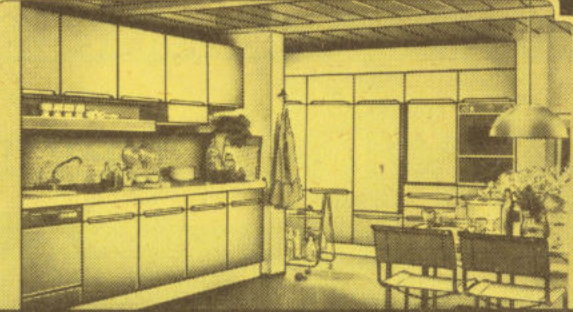
Naheliegend



Der Weg zur Kreissparkasse spart Ihnen viele Wege. Denn sie kann Ihnen alle Geldgeschäfte bieten – auch Bausparen und Versichern – über ihre zuverlässigen Partner **Öffentliche Bausparkasse Württemberg und Sparkassen-Versicherung.**

Beide sind fürs Land die Größten und Ihre Kreissparkasse ist für Sie am nächsten.

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse



**Von Anfang an komplett:
Bauknecht-
Komplett-Küchen!**

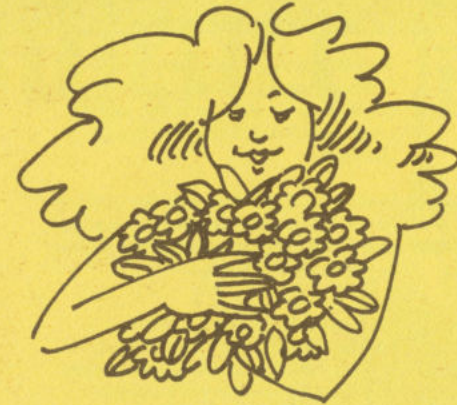
Sie bieten, was eine Küche schön und gut macht: pflegeleichte Oberflächen, edle Hölzer, perfekten Schrankkomfort und hervorragende Verarbeitung. Und sie bieten, was eine Küche komplett macht: moderne Einbaugeräte, speziell für diese Küchen geschaffen. Ein Partner – von der Herstellung bis zum Kundendienst.

Bauknecht

Schöppler

7470 Albstadt-Ebingen
Sonnenstraße 79-83, Telefon 52056

**Margret macht
die süßen Sachen,
die müde Männer
munter machen.**



**Wir grüßen alle Sportler
des Turn- und Sportvereins
Margrethausen.**


margret



**Warum wir
für Ihre
Vorratshaltung**

**Bosch
empfehlen.**

- 1.** Weil Bosch der erfahrenste Kühl- und Gefriergeräte-Hersteller in Deutschland ist. Man redet nicht umsonst von der schon sprichwörtlich guten Bosch-Qualität.
- 2.** Weil jeder Kühl-Bosch, jeder Gefrier-Bosch bis ins kleinste Detail praktisch und durchdacht ist. Und daher äußerst bequem zu handhaben.
- 3.** Weil jeder Kühl-Bosch, jeder Gefrier-Bosch Ihre Vorräte bestens schützt. Bei den Gefriergeräten sogar durch ein besonderes Schutzsystem.
- 4.** Weil Bosch die große Auswahl hat. Auch für Ihren Haushalt finden Sie mit Sicherheit das genau richtige Modell.
- 5.** Weil trotz all dieser Vorteile jeder Kühl-Bosch, jeder Gefrier-Bosch überaus preiswert ist.

**Elektro
HAGG
Albstadt-Lautlingen**

Öfter mehr vom Leben haben
**Fürstenberg
Pilsener**



**In der Tat
eines der besten
Biere der Welt**



Ihre Metzgerei

Fetzer-Müller

bekannt durch Qualität

Meßstetten-Hossingen

Telefon Ebingen 62385

– Schützenhaus-Lieferant –



**BP-Vertretung, amtl. Rollfuhrunternehmer, Spedition,
Lagerung, Verzollung, Kohlenhandlung**

EBINGEN Büro: Güterbahnhof

Tanklager: Theodor-Groz-Straße 46

Telefon: (07431) 3146/4695

**Wir beliefern Sie mit BP-Heizöl, Benzin, Super, Diesel,
sämtliche Industrieöle und Fette,
Kohlen, Koks, Briketts**

Spedition Mayer

7470 Albstadt-Margrethausen

Telefon (07431) 4517

Wir fahren:

Würzburg – Schweinfurt

Bamberg – Weiden – Nürnberg – München

Saft aus vollreifen Zitronen
aus dem Sonnenland Sizilien



Zitronensaft
aus
Zitronen-
konzentrat

Portionspackungen 7 g

Tassenpackung 4 g

Für Cafés, Restaurants, Hotels –

auch für den Kleinhaushalt

Zu Tee, Schnitzel, Fisch, Salat

und allen Mixgetränken

B W I GmbH, Wehrstraße 33

7470 Albstadt 14, Telefon 51151

— seit 1905 —

Metzgerei Eisele

Albstadt-Pfeffingen

Fleisch- und Wurstwaren

HANS HOFELE

7470 Albstadt-Lautlingen



TANKSTELLE

CITROËN

VERTRAGSHÄNDLER

CITROËN

Fahren wie Gott in Frankreich

HANNA BRÄU

Der herzhafte
Biergenuß
von der Alb

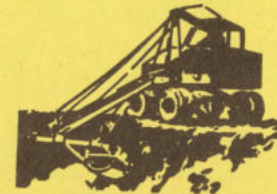


HANNA BRÄU BITZER & SCHNEIDER KG · 7470 ALBSTADT-TAILFINGEN · TEL. 0 74 32-50 24

Gasthaus zum Schützen

Matthias Schattenkirchner

7470 Albstadt 14 – Margrethausen



Matthias Schattenkirchner

Tiefbauunternehmen



Maier's

im Umkreis bekannte Fleisch- + Wurstqualität

Bürge für erstklassige Ware, natürlich aus eigener Schlachtung

Metzgerei Albstadt-Lautlingen

Risslinger Straße 10 · Telefon (07431) 52925

Rund ums Fenster —

Alles aus einer Hand

Fenster

in Holz und Kunststoff - NEU-Dachwohnraumfenster

Minirolladen

in Kunststoff und Aluminium

bis 140 cm Rolladenhöhe, Kastengröße 9/9 cm

Jalousien

Außenraffstore mit Elektro-Antrieb - Innenjalousien - Dachfensterjalousien

Markisen

in großer Stoffpalette, formschönes Aluminiumgestänge
Lieferung und Montage vom Fachbetrieb

EWALD BETZ — Fensterbau

7470 Albstadt-Lautlingen — Telefon 52762



Max Flad

BAUGESCHÄFT · ALBSTADT-MARGRETHAUSEN

TELEFON EBINGEN (07431) 4515

Paul Gscheidle

Kfz.-Werkstatt

ARAL-Tankstelle

Reifenmarkt

7470 Albstadt-Lautlingen

Hörstraße 12 Telefon (07431) 4694





Die Württembergische bietet seit 150 Jahren den zuverlässigen Versicherungsschutz. Versichern, vorsorgen, bausparen durch die Württembergische Feuerversicherung AG.

Bezirksvertretung Manfred Fischer
7470 Albstadt 1, Sonnenstr. 89, Telefon 5 33 63

Ob Haus, ob Auto, Tochter und Sohn,
alles versichert durch **Familie Rupert Spohn**
Albstadt-Margrethausen · Obere Wiesenstraße 1

Vertreten durch die
Württembergische Feuerversicherung AG Stuttgart



Mechanische Werkstätte

Telefon (07431) 45 23

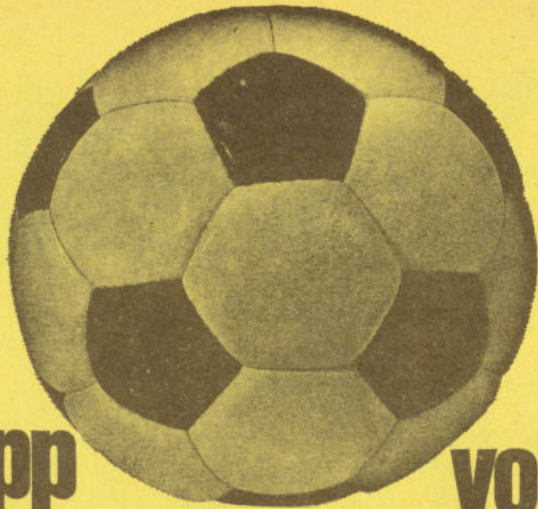
7470 Albstadt 14 – Margrethausen



Metzgerei
Werner Rummelin

Ihr Fachgeschäft für
erstklassige Fleisch- und
Wurstwaren, kalte Platten usw.

7470 Albstadt 1 Schützenstr. 3 Telefon (07431) 27 25



Knapp vorbei ist auch daneben!

Überlassen Sie Ihre Vermögensbildung nicht dem Zufall. Sprechen Sie mit unseren Geldfachleuten. So erfahren Sie schnell und zuverlässig, wie Sie durch richtige Geldanlage zusätzlich Geld verdienen können.

Kommen Sie zu uns.
Wir sind immer am Ball.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

**VOLKSBANK
TAILFINGEN** 7470 Albstadt-Tailfingen
Goethestr. 18

Zweigstellen in den Stadtteilen:

Tailfingen, Hechinger Straße 69	Truchtlfingen, Lachenstraße 10
Tailfingen-Langenwand, Stadionpl. 14	Pfefflingen, Hauptstraße 22
Tailfingen-Stiegel, Heubergstraße 42	Margrethausen, Kirchstraße 5



Nach knapp zwanzigjähriger Tätigkeit übergab am 5. März 1966 Kurt Spohn das Amt des Schriftführers an Herbert Mayer. Kurt Spohn wurde bei dieser Sitzung für seine viele aufopfernde Tätigkeit als Schriftwart, Jugendwart usw. recht herzlich gedankt.

Das 60jährige Jubiläum der TSG Margrethausen fand am 5. 9. 1966 statt. Das Handballspiel zwischen den alten Lokalrivalen Lautlingen und Margrethausen anlässlich dieses Jubiläums wurde von Lautlingen mit 19:12 Toren gewonnen.

Der 5. September 1967 brachte ein erneutes Zusammentreffen der beiden befreundeten Handballabteilungen aus Lautlingen und Margrethausen anlässlich der Sportplatzeinweihung des neuen Platzes im Käselthal. Das Spiel endete mit 13:16 für die Gäste aus Lautlingen.

Die Handballabteilung erhielt am 10. April 1968 einen neuen Abteilungsleiter. Herbert Mayer übernahm dieses verantwortungsvolle Amt, das er auch heute noch inne hat (Wolfgang Herre war zwischendurch kurze Zeit Abteilungsleiter). Am gleichen Tage löste Franz Duft den bisherigen 1. Vorsitzenden Gregor Schurer ab.

Gregor Schurer wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Jugendleiter blieb Josef Link sen., dadurch waren erfolgreiche Jugendmannschaften fast schon selbstverständlich geworden. Die Fahrten für die vielen Jugendspiele wurden öfters mit Fahrzeugen der Firmen Göla und Margretwerk durchgeführt.



Das 40jährige Jubiläum feierte die Handballabteilung am 20./21. Juli 1968 mit einem groß angelegten Wanderpokalturnier. Den Siegerpokal stiftete Bundeskanzler Dr. Kurt-Georg Kiesinger. Der erste Sieger dieses Wanderpokals hieß TSV Kottern. Untrennbar verbunden mit diesem Turnier, das bis zum heutigen Tag fortgesetzt wurde, sind die Namen Herbert Mayer und Hans Schreyeck, die zusammen mit allen anderen Abteilungs- und Vereinsmitgliedern, keine Mühe scheuten, viele Gäste nach Margrethausen zu holen und Freundschaften zu pflegen.

Freudig zeigt der Junge der vom Bundeskanzler Dr. Kurt-Georg Kiesinger gestifteten Wanderpokal, um den beim großen Pokalturnier der Handballer an diesem Wochenende in Margrethausen gespielt wird. Weitere Pokale stifteten die Landtagsabgeordneten Gomeringer und Emmrich. Die Pokale sind im Konsum in Margrethausen ausgestellt.

Foto: W. Beißwenger



Die Jahre 1969 bis 1972 brachten für die Handballaktiven keine nennenswerten Erfolge, während die Jugendlichen in dieser Zeit insgesamt sechs Kreismeister feiern konnten.

Auf Wunsch vieler junger Mädchen wurde 1970 mit dem Aufbau einer Mädchenmannschaft begonnen, die im Laufe der Jahre sehr gute Spiele gezeigt hat.

Einen Aufschwung erlebte Margrethausen ab dem Jahre 1973, als Otto Haigis von Weilstetten als Trainer gewonnen werden konnte und die jungen Spieler wie die Gebrüder Link, Nolle, Maurits, Mardek, Herre, Stumpp, Bärtle, Bischoff und Co. eine Verstärkung der aktiven Mannschaft darstellen.

Zwar wurde in der Hallenrunde 1973/74 der Aufstieg in die Hallenkreisklasse I knapp verfehlt, doch zeigte die kommende Feldrunde bereits ihre Früchte.

Margrethausen wurde ungeschlagen Meister und stieg in die Bezirksklasse auf.



Margrethausen ist Handball-Kreismeister

Die erste Handballmannschaft der TSG Margrethausen ist in der Spielrunde 1974 im Feldhandball Kreismeister geworden. Sie wird nun in der nächsten Runde ihre Spiele in der Bezirksklasse bestreiten. Margrethausen konnte nach dem vorletzten Spiel einen klaren Punktestand von 22:0 verbuchen und ein Torverhältnis von 156:85 aufweisen. Sollten sie am kommenden Samstag beim letzten Spiel siegen, dann sind sie ungeschlagen über die Runde gekommen. Unser Bild zeigt (von links): obere Reihe: Mannschaftsbetreuer Josef Link, Haigis (Trainer), Leibold, Stumpp, Herre, Bischof und Abteilungsleiter H. Maier; untere Reihe: Mardek, K. Link, Bärtle, Mauriz und J. Link.

Die Hallenrunde 1974/75 brachte im Hallenhandball den bisher größten Erfolg für Margrethausen. Mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden wurde auch hier der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Ein besonderer Verdienst von Spielertrainer Haigis und Karl Leibold, der im letzten Hallenspiel für 500 Spiele (Punktspiele) im Dreß der TSG geehrt werden konnte. Aber auch die jungen Spieler zeigten hervorragende Leistungen. Nur gemeinsam konnte dieses große Ziel erreicht werden.



In der Feldrunde 1975 gab es nun wieder Lokalkämpfe zwischen den alten Freunden und Rivalen Lautlingen und Margrethausen, die zugunsten unserer Mannschaft ausgingen. Lediglich ein Spiel ging in dieser Runde verloren und Margrethausen wurde wiederum Meister, diesmal im Großfeld in der Bezirksklasse und schaffte damit den Aufstieg in die Landesliga.

Die kommende Hallenrunde brachte jedoch eine Ernüchterung. Margrethausen bekam seine Grenzen gesetzt und stieg sofort wieder in die Kreisklasse I ab. Das finanzielle Risiko während dieser Hallenrunde wurde durch großzügige Unterstützungen von zwei Handballfreunden gemindert. Auch die Feldrunde 1976 brachte einen Abstieg in die Bezirksklasse. Eine herbe Enttäuschung für das Margrethausener Team.

Der zweite Weltkrieg brachte für die Abteilung schmerzliche Verluste. Viele aktive Handballkameraden kehrten nicht mehr in den Sportlerkreis zurück.

Ein besonders trauriges Jahr in der neueren Geschichte sollte 1961 werden. Vier aktive Handballer fanden auf dem Weg zu einer Sportveranstaltung bei einem Verkehrsunfall den Tod. Franz und Matthias Fien, Albrecht Schurer und Egon Schairer werden allen Handballern unvergeßlich bleiben.

Mit Schmerz und Trauer erfüllt, steht der TURNVEREIN MARGRETHAUSEN an den Särgen von vier jungen, aktiven Mitgliedern. Durch einen schweren Schicksalsschlag wurden sie im Lenz des Lebens stehend, mitten aus ihrer sportlichen Tätigkeit herausgerissen.

Albrecht Schurer
Egon Schairer
Franz Fien
Matthias Fien

haben sich besonders in unserer Handball-Abteilung durch ihr langjähriges aktives Mitwirken verdient gemacht. Sie werden in unseren Reihen als gute, echte und lebensfrohe Sportkameraden weiterleben.

TURNVEREIN MARGRETHAUSEN e. V.

Die aktiven Kameraden Andreas Stumpp und Karl Schairer mußten auch viel zu früh von den Handballern Abschied nehmen.

Allen unseren verstorbenen Handballfreunden, Spielern, Schiedsrichtern und passiven Mitgliedern werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Aus der Erinnerung heraus sehen wir, die jetzigen Mitglieder der Handballabteilung sowie die Abteilungs- und Vereinsführung und alle Sportfreunde eine besondere Verpflichtung.

Im Herbst 1976 wurde erstmals auch im Handballsport auf unterer Ebene ein Pokalwettbewerb ausgetragen. Margrethausen zeigte sich hier als Pokalschreck und schied erst in der 6. Paarung unglücklich gegen den Landesligisten Eglosheim mit 11:14 Treffern aus.

Überragender Spieler in dieser Pokalrunde war einmal mehr Karl-Heinz Herre. Die folgende Hallenrunde 1976/77 brachte für Margrethausen trotz des sehr guten Spielertrainers Edwin Bärtele eine Zitterrunde. Erst im letzten Drittel dieser Runde konnte sich Margrethausen etwas steigern und zum Schluß einen Mittelplatz belegen.

Die Feldrunde 1977 brachte viele gute Ergebnisse in der Bezirksklasse, doch zum Meister reichte es nicht ganz. Die folgende Hallenrunde 1977/78 brachte keine hervorragenden Ergebnisse, zum Abschluß wurde ein Mittelplatz belegt.

Die Jugendarbeit wurde in der Handballabteilung immer groß geschrieben. Fast 20 Jahre war Josef Link sen. hier federführend. Aber erst seinem Sohn, Josef Link jun. gelang der große Wurf: Thomas Schurer, B-Jugendlicher, wurde nach dem Besuch verschiedener Lehrgänge Württ. Auswahlspieler.

Zwischenzeitlich hatte Karl Leibold die Leitung des Trainings übernommen und man durfte auf das Abschneiden in der Feldrunde 1978 in der Bezirksklasse VI sehr gespannt sein.

Bei vielen Turnieren, die in all den letzten Jahren besucht wurden, gab es immer wieder gute Ergebnisse für Margrethausen. Den größten Erfolg verbuchte die Mannschaft 1974, als in Hugsweier ein internationales Turnier gewonnen werden konnte. Der Lohn dafür war ein herrlicher Wanderpokal.

Überhaupt hat Margrethausen bei Turnieren immer wieder eine gute Rolle gespielt. Die beste Rolle für Margrethausen jedoch ist die Gastgeberrolle bei den Wanderpokalturnieren um den von Bundeskanzler, Dr. Kurt-Georg Kiesinger gestifteten Wanderpokal, Nachfolgeturnier ist jetzt das Albstadt-Turnier. Insgesamt tausende von Zuschauern sahen die spannenden Spiele, zuerst auf dem Schulhof, dann auf dem Hartplatz beim Vereinsheim Schützenhaus, der in der Zwischenzeit gebaut wurde. Wer erinnert sich nicht mehr an die spannenden Spiele zwischen dem TSV Lautlingen, TSV Kottern, MTSV Schwabing und andere?

Der erste Pokalgewinner war der TSV Kottern, dann kam Lautlingen zweimal an die Reihe, ehe wieder Kottern den Pokal ins Allgäu entführte.

Die Siege beim fünften und sechsten Turnier gehörten dem MTSV Schwabing, die Wangener Mannschaft konnte sich beim siebenten Turnier auf dem Pokal verewigen lassen. Den dritten Sieg holte sich der MTSV Schwabing 1975 und konnte damit diesen 76 cm hohen Pokal endgültig für sich gewinnen.

Auf Grund eines Versprechens von OB Hoss stiftete der neue OB der Albstadt, Hans Pfarr, im Jahr 1976 einen neuen Wanderpokal. Der erste Sieger war die DJK Adler-Königshof-Krefeld, die den Pokal nach Krefeld entführte.

Montag, 6. September 1976

OB Pfarr beim Stand von 3:3 „Hoffentlich bleibt Pokal in Albstadt“

Krefeld gewann Albstadt-Pokal — Lautlingen scheiterte im Finale

Im letzten Jahr konnte dann der als Favorit eingeschätzte TSV Haslach den Pokal mitnehmen und gilt auch für dieses Jahr als Favorit. Die Bürgermeister Schmid und Czernoch überreichten 1977 gemeinsam den Albstadt-Pokal dem glücklichen Sieger.

Die Handballabteilung von Margrethausen hat durch dieses immer wieder gut besetzte Turnier weit über die Grenzen des Kreisgebietes gute Freundschaften geschlossen.

Verbindungen außerhalb des Handballkreises Alb/Zollern wurden mit den nachstehenden Mannschaften aufgenommen und gepflegt:

MTSV Schwabing-München
TuS Hugsweier/Baden
TSV Gölldorf/Rottweil
TSV Isny/Allgäu
MTG Wangen
TV Oppum-Krefeld
TS Coburg

TSV Kottern-Kempten
TSV Großheppach/Remstal
TSV Haslach
DJK Göppingen
DJK Adler-Königshof-Krefeld
TV Schura
TSV Lindau

Eberhard Götz löste im Frühjahr 1978 den bisherigen 1. Vorsitzenden der TSG, Franz Duft, ab, der zehn Jahre den Verein geführt hatte.

Die Erfolge der Handballabteilung in der nunmehr 50jährigen Geschichte sind nur auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vereinsführern, dem Einsatz der verantwortlichen Abteilungsleitern und den Helfern, den Spielern, Schiedsrichtern und nicht zuletzt den Handball- und Sportanhängern möglich geworden. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Spendern und Gönnern des Vereins und insbesondere der Handballabteilung, die in irgendwelcher Form zum Gelingen und Bestehen der Abteilung durch beste Unterstützung beigetragen haben.

Die Vorstandschaft der TSG Margrethausen



1. Vorsitzender: Eberhard Götz (Ing. grad.)
Untere Wiesenstraße 4/1 · Telefon 5 45 00
2. Vorsitzender: Karl Rebstock
Obere Wiesenstraße · Telefon 5 12 47
- Schriftführer: Walter Munzert
Dorfstraße, Telefon 5 23 18
- Kassier: Martin Fien
Schönenbühlstraße 12

Die weiteren Abteilungen der TSG Margrethausen

Fußball

Die Abteilung Fußball ist seit der Fusion im Jahr 1963 ein bedeutender Bestandteil der TSG. Unter der Leitung von Jugendleiter Josef Mert unterhält die Abteilung eine komplette E-Jugend. Einige A-Jugend-Spieler sind beim FV 07 Ebingen und haben bei der dortigen

Jugendmannschaft einen Stammpplatz. Neuerdings trägt sich die Abteilung mit dem Gedanken, eine zweite Mannschaft auf die Beine zu stellen. Die aktive Mannschaft konnte im vergangenen Spieljahr 1977/78 über lange Zeit den ersten bzw. zweiten Platz belegen, fiel aber zum Schluß – durch Verletzung einiger Spieler – auf den trotz allem guten fünften Platz zurück.

Der Stadtteil Margrethausen ist seit vielen Jahren als sportbegeisterte Gemeinde bekannt. Schon heute weisen wir darauf hin, daß die Abteilung Fußball am 22. und 23. Juli 1978, verbunden mit einem Pokalturnier, das 20jährige Bestehen feiert.

Die Abteilung Fußball unter der Leitungen von Matthias Schattenkirchner wünscht der Abteilung Handball zu dem 50jährigen Bestehen einen guten Verlauf der Veranstaltung und sportlich viel Erfolg.

Schützen

Die Abteilung der Schützen bestand bis 1963 als selbständiger Verein und wurde bei Gründung der TSG Margrethausen in diese integriert.

Unsere Abteilung besteht zur Zeit aus 26 Mitgliedern, von denen 21 als aktive Schützen an den Rundenwettkämpfen der Kreisklasse teilnehmen.

Bei uns sind zwei Schußdisziplinen vertreten: 1. Kleinkaliberschießen auf 50 m, 2. Luftgewehrschießen auf 10 m.

Die größte Freude bereitet uns zur Zeit unser Jugendschütze Andreas Guger, der mit ausgezeichneten 372 von 400 Ringen Bezirksmeister wurde.

Unserer Schwesterabteilung Handball wünschen wir für ihr Jubiläum viel Erfolg und einen harmonischen Verlauf.

Hermann Kreuzer

Leichtathletik - Turnen

Die TSG hat derzeit zwei Turnriegen. Eine davon ist die Frauenriege, die andere die Mädchenriege (von 6 bis 12 Jahren). Die Frauenriege wird von Josef Schairer, die Mädchenriege von Frau Kreuzer und Margret Spohn geleitet.

In beiden Riegen wird fleißig an Geräten geturnt und vor allem Gymnastik geübt. Außerdem machen unseren Damen und Mädchen Spiele viel Freude.

Die Übungsstunden werden allgemein gut besucht.

Jährlich führt die Abteilung Leichtathletik - Turnen das traditionelle Abturnen durch. Außerdem nehmen ca. 50 Kinder am jährlichen Gaukinderturnfest teil.

Somit werden wir dem Grundsatz, daß Turnen und Gymnastik das Fundament jeglichen Sports ist, voll gerecht.

Neben den sportlichen Veranstaltungen wird die Kultur und Kameradschaft gepflegt. Wir hoffen und wünschen, daß die turnerischen Leistungen erhalten bleiben oder sich sogar noch steigern. „Alles für die Gesundheit“, soll unser Losungswort sein.

Der Handballabteilung gratulieren wir zum 50jährigen Bestehen und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück und Erfolg, aber auch Einigkeit und Kameradschaft, denn Einigkeit baut auf, Uneinigkeit zerstört.

Josef Schairer, Abteilungsleiter

Tischtennis

Die Tischtennis-Abteilung verfügt derzeit über 7 Mannschaften, die im Rundenwettkampf teilnehmen. Die erste aktive Mannschaft spielt in der Kreisklasse I im vorderen Mittelfeld, während die zweite Mannschaft in der Kreisklasse II ebenfalls im Mittelfeld spielt. Die erste Jugendmannschaft verfehlte in der Bezirksklasse nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga, der zweithöchsten Jugendklasse in Baden-Württemberg. In der Kreisklasse I spielt unsere zweite Jugendmannschaft. Ein großer Erfolg konnte mit der Mädchenmannschaft erzielt werden. Es gelang in der vergangenen Spielrunde der Aufstieg von der Bezirksklasse in die Bezirksliga. Auch unsere Schülerinnen, es wurde mit zwei Mannschaften an der Verbandsrunde teilgenommen, zeigten recht gute Leistungen.

Herausragende Geschehen in der Tischtennisabteilung sind unsere beiden Turniere, die alljährlich durchgeführt werden. Das Vereinsturnier wurde dieses Jahr bereits zum 7. Mal ausgetragen. Beim Weihnachtsturnier, das bisher zweimal stattfand, nehmen Spieler aus den Tischtennisbezirken Donau und Oberer Neckar teil.

Die Abteilungsleitung setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, an der Spitze Abteilungsleiter Hans Maier und Stellvertreter Hans Schmidt.

Die Tischtennis-Abteilung freut sich über die Erfolge der Handball-Abteilung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Verein. Für das 50jährige Jubiläum wünschen wir ein gutes Gelingen, gratulieren recht herzlich und hoffen auf weitere sportliche Erfolge.

TSG Margrethausen, Abteilung Tischtennis



Dritte Reihe (von links): Franz Rebstock, Karl Link, Karl-Heinz Herre, Wolfgang Nolle –
Zweite Reihe (von links): Josef Link, Josef Kaigl, Rainer Bischoff, Josef Katona – Kniend
(von links): Peter Diday, Klaus Mayer, Werner Maurits.



AH-Mannschaft

Von links, hinten:
Josef Link sen., Andreas Schurer, Adolf Spohn, Heinz Eisele, Roland Mayer, Dieter Eisele, Herbert Mayer; vorne:
Hans Schreyeck, Karl Leibold, Karl Rebstock, Heribert Schairer, Gerhard Götz.
Auf dem Bild fehlt Josef Stehle

Mädchen-Mannschaft

Von links, hinten:

Heidi Grumbach, Annerose
Götz, Beate Schurer,
Brigitte Grumbach, Belinda
Heinzelmann, Ute Seitz,
Patricia Hug, Trainer Werner
Maurits; vorne:

Sabine Hug, Christine
Schurer, Brigitte Rebstock,
Tanja Leibold, Ingrid Schmid,
Daniela Löffler, Michaela
Leibold, Marina Nolle.

Auf dem Bild fehlen
Carola Schairer, Annemarie
Weißgerber, Bettina Höffner



B-Jugend

Von links, hinten:

Paul Goreth, Wolfgang
Mayer, Volkmar Schurer,
Erwin Link, Martin Fien,
Jugendleiter Josef Link jun.;
vorne: Michael Munzert,
Bernd Mayer, Rainer Butz,
Achim Haas, Ralf Bracke.

Auf dem Bild fehlen:
Peter Petz, Thomas Schurer



D-Jugend

Von links, hinten:

Alexander Thiel, Reinhold
Hölle, Frank Löffler,
Paul Leibold, Markus
Leibold, Alexander Götz,
Jugendleiter Josef Link jun.;

von links, vorne:
Axel Butz, Ralf Götz,
Michael Schurer.

Auf dem Bild fehlt
Franz-Jürgen Schairer



Unser Festprogramm:

Freitag, 30. 6.

18.30 Uhr Großfeld: Handball TSV Lautlingen – TSG Margrethausen
(Ehemalige bzw. Alte Herren-Kombination)

Samstag, 1. 7.

20.00 Uhr Faßanstich im Festzelt mit der Musikkapelle Margrethausen

13.00 Uhr Beginn der Jugendturniere und des AH-Turniers

20.00 Uhr Im Festzelt findet das Festbankett statt, ab ca. 22.00 Uhr Tanz
mit der österr. Spitzenkapelle „Altacher Dorfmusikanten“

Sonntag, 2. 7.

7.45 Uhr Aufmarsch zum Festgottesdienst auf dem Hartplatz

8.00 Uhr Festgottesdienst

9.15 Uhr Beginn des Albstadt-Turniers

17.00 Uhr Siegerehrung im Festzelt

20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit den New Fashion

22.00 Uhr Ziehung der Preise unserer Lotterie
Hauptpreis: Flugreise für 2 Personen nach Mallorca



TSG Margrethausen



Der Festausschuß

Eberhard Götz

Karl Rebstock

Martin Fien

Walter Munzert

Franz Duft

Herbert Mayer

Josef Link

Hans Schreyeck

Karl Leibold

Impressum:

Herausgeber TSG Margrethausen

Grafik+Gesamtkonzeption
Hans-P. Vosseler, Margrethausen

Druck+Repro
Richard Conzelmann, Tallfingen

Satz
Maschinen- und Fotosatz E. Langer, Ebingen

Redaktion
Eberhard Götz · Hans Schreyeck · Walter Munzert

Auflage 1000 – Schutzgebühr DM 1,-

